

# Sonderbeilage

Seit Anfang 2023 – wie im Newsletter vom November 2022 bereits erwähnt – unterstützt die Stiftung SSP die Ziegelfabrikschule finanziell. Es ist der Stiftung ein grosses Anliegen, dass auch die Allerärmsten in der Gesellschaft eine Chance auf Bildung erhalten. Shiny, der Bruder von Raphael Kästlis Schwager, der die Schule leitet, berichtete kürzlich Folgendes:

## Die Schule in der Ziegelfabrik

Eingebettet in eine der grossen Ziegeleimeinden von Lahore schlägt die Brick Factory School Wellen, die weit über ihre Umgebung hinausgehen. «Mein Herz ist voller Freude, wenn ich sehe, wie der HERR die kleinen Herzen unserer Schüler und Schülerinnen in der Ziegelfabrikschule formt, damit sie nicht nur in der Schule gute Leistungen erbringen, sondern auch ethische Grundsätze des Lebens lernen», sagte Shiny.

## Besuch von der Stiftung SSP

Willi und Urs von der Stiftung für Schul- und Sozialprojekte besuchten uns im Februar 2023 und bekamen einen Einblick, wie unsere Schule das Leben der Kinder im Gebiet der Ziegelfabrik verändert. Auf dem Fabrikgelände gibt es immer noch Schuldknechtschaft und viele Eltern müssen ihre Kinder zwingen, ihnen bei der täglichen Herstellung von Ziegeln zu helfen, um ein zusätzliches Einkommen zu erwirtschaften, damit sie ihre grossen Familien – im Durchschnitt hat ein Paar 5-7 Kinder – ernähren können. Nach dreieinhalb Jahren Hingabe, diese Kinder täglich zu unterrichten, können die älteren Kinder, die von Anfang an dabei sind, Urdu und Englisch lesen und schreiben und auch grundlegende Berechnungen in Mathematik selbst durchführen. Auch kreative Aktivitäten und Spiele, was die Kinder nicht kannten, beeinflusste ihr Interesse am Lernen positiv.

Mit der Sonntagsschule einmal pro Woche begannen die Schüler und Schülerinnen unserer

Schule auch Bibelverse und biblische Geschichten auswendig zu lernen, was in ihrem Unterricht eine wichtige Rolle spielen sollte. Wir freuen uns, eine grosse positive Veränderung im Verhalten der Kinder zu sehen, da sie vorher sehr undiszipliniert und unanständig waren.



## Ständig neue Herausforderungen

Seit kurzem ist der Ziegelfabrikbesitzer zurück in seiner Fabrik, nachdem er aus familiären Gründen im Gefängnis war. Mit seiner Ankunft beschäftigte er neu auch viele afghanische muslimische Familien, um seine Geschäftstätigkeit zu erweitern. Mit ihrer Ankunft wurde es aufgrund von Spannungen zwischen der pakistanischen und der afghanischen Gemeinschaft für uns immer schwieriger, die Schule zu führen.

Wir waren zeitweilig gezwungen, ein Schulzimmer zu verlassen, damit eine afghanische Familie darin untergebracht werden konnte. Bislang hatten wir als Schule zwei Räume und plötzlich nur noch einen Raum. Für uns war es unmöglich 40-60 Kinder in einem Raum unterzubringen, also überlebten wir, indem wir noch einen Innenhof für den Unterricht nutzen konnten, diesen Sommer teils unter freiem Himmel bei 40-45 Grad.

## Gottes grosse Bewahrung

Eine weitere Herausforderung war, als drei Monate später die afghanische Familie, die unser früheres Schulzimmer nutzte, uns beschuldigte, wir hätten in diesem Zimmer Hexerei betrieben und sich beim Besitzer der Ziegelfabrik beschwerte. Da sie Angst vor Geistern hatten und nicht mehr ins Zimmer zurückwollten, bekamen wir dieses Zimmer wieder für den Unterricht zurück. Als wir es betraten, fanden wir eine Tasche voller zerrissener und beschädigter Seiten mit Koranversen. Als wir das sahen, bekamen wir Angst, dass wir wegen Blasphemie in Schwierigkeiten geraten könnten, denn in Pakistan ist das ein sehr heikles Thema. Wir sind dem Herrn dankbar, dass wir gebetet haben und wir danach diese Tasche einem unserer muslimischen Freunde übergeben konnten.

Dies geschah zur gleichen Zeit, als 26 Kirchen in Jaranwala angegriffen und abgebrannt wurden. Diese Zeit war für Christen hart, da in der Ziegelfabrik die Muslime in der Mehrheit sind. Es bestand die Befürchtung, dass die Muslime im Falle einer Aggression die Häuser der Christen sowie die Ziegelfabrik angreifen und niederbrennen könnten. Aber der Herr hatte

Gnade, griff in diese Situation ein und nichts geschah. Dennoch wurden am 23. August zwei unserer Lehrer am späten Abend von Muslimen angegriffen, geschlagen und ausgeraubt, nur weil die Angreifer auf die Frage nach ihren Namen glaubten, dass sie Christen seien. Aber Gott sei Dank passierte nichts Schlimmeres und nach ein paar Ruhetagen wurden sie geheilt und kamen zurück, um zu unterrichten.



Trotz dieser Hürden bleiben wir unerschütterlich und setzten und weiterhin für diese Kinder ein. Betet für die Schule der Ziegelfabrik und ihre Familien aber auch für die Lehrer und Lehrerinnen um Gottes Segen und Bewahrung. Wir sind sehr dankbar für eure Unterstützung. Denn dadurch können wir weiterhin täglich mit unseren Schülerinnen und Schülern an einer besseren Zukunft arbeiten.

Herzlich  
Shiny

Die Stiftung für Schul- und Sozialprojekte ist ein Schweizer Hilfswerk, welches auf privater Basis gegründet wurde und die Unterstützung der stark benachteiligten christlichen Minderheit in Pakistan und Indien zum Ziel hat. Spenden an die Stiftung sind steuerabzugsfähig.

**Postadresse:** Stiftung für Schul- und Sozialprojekte, Weiherallee 29, 8610 Uster  
**Internet:** [www.stiftung-ssp.ch](http://www.stiftung-ssp.ch)  
**Kontakt:** [info@stiftung-ssp.ch](mailto:info@stiftung-ssp.ch)  
**Bankverbindung:** IBAN: CH03 0070 0115 5000 6885 2, Stiftung für Schul- und Sozialprojekte, Weiherallee 29, 8610 Uster